

Gemeinde und der salomonische Tempel 2

Gemeinde: TheRock

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Bibelleseplan.

Zweiter Teil der Predigt.

1Kö beschreibt das **Problem**: Wie wird es weiter gehen, wenn David einmal stirbt?

Lösung: Ein **Tempel wird gebaut**.

Es gibt auch einen neuen König, Salomo. Und Salomo ist aus dem Geschlecht Davids. Aber schon die Einsetzungsgeschichte (Batseba und Nathan bei David!) zeigt, dass hier Welten zwischen der Berufung Salomos und der Berufung Davids liegen.

Das Konzept „**Haus Gottes**“ findet sich das erste Mal in der Bibel in 1Mo 28,17.

1Mo 28,10-22

Wichtig ist Vers 17: Der Ort, an dem er sich befand ist das Haus Gottes, eine **Pforte des Himmels** → nicht Leiter, sondern Treppe oder Aufgang

Diese Treppe steht auf der Erde. Die Bewegung der Engel ist **auf und nieder** und nicht nieder und auf. Warum? Weil Gott nicht wie in V. 13 „über ihr“, sondern wie in Fußnote „vor ihm“ oder „ihm gegenüber“ steht. Deshalb V. 16 „der HERR, ist an dieser Stätte, ... Himmels.“

Es ist zuerst der **Ort, von dem aus die Regierung, die Rechtsprechung, die Verwaltung** aus geschah. Was Jakob sieht, ist eine **Vision von der Regentschaft Gottes**.

Der Tempel als „Haus Gottes“ ist der **sichtbare Ausdruck seiner Herrschaft**. Der Tempel ist ein Ort, an dem Gott **in einzigartiger Weise gegenwärtig** ist (vgl. 1Kö 8,30).

1Kö 8,27-30

Der Tempel ist ein Erinnerungszeichen an (1Kö 8) Gottes **Vergebung, Gottes Gericht** (V. 31.32) und ein **Fokus echter Buße**.

1Kö 8,33.34.46-50

Es verblüfft uns deshalb bestimmt nicht, dass die Ereignisse rund um **Elia** das **Zentrum der beiden Könige-Bücher** ausmachen. Elia stellt die Frage: **Wer ist der wahre Gott?** Die Natur - dargestellt durch Baal, den Gott der Fruchtbarkeit - oder Jahwe, der Schöpfergott?

Der Tempel ist sichtbare Hoffnung darauf, dass es einen lebendigen Gott gibt, der mich hört. Der Tempel ist kein Ersatz für Gott. Er ist eher ein deutliches Hinweisschild, gibt die Richtung vor im Dschungel der Angebote. Es gibt Gott auch ohne Tempel, aber der Tempel macht es den Menschen leichter, Gott zu begegnen ... über Israel hinaus!

1Kö 8,41-43

Der Tempel ist ein Erinnerungszeichen an (1Kö 8) Gottes Vergebung, Gottes Gericht (V. 31.32) und ein Fokus echter Buße für alle Menschen.

// Gemeinde = **Tempel im Neuen Bund**

Eph 2,21.22

Bilder auf NZP von Tempeln - erklären Stiftshütte und Tempel. Wir sind der aktuelle Tempel Gottes.

Vielleicht ein komischer Gedanke: Aber du bist Teil eines Tempels!

1Pet 2,5a - es gibt keine Solochristen, keine Einzelkämpfer, du kannst Berufung nur in Gemeinde leben.

1Kor 3,16.17 - jeder einzelne Körper eines Christen ist Tempel des HG, aber zusammen bilden wir den Tempel Gottes.

Lieblingsfrage bei OBS: Die **Sünde gegen den Heiligen Geist** (Mt 12,31)

Joh 16,8

Geist Gottes überführt von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht.

Woher können Menschen wissen, dass es Vergebung, Gericht und Buße wirklich gibt. Sie schauen sich den Tempel Gottes an: also die Menschen, die der Heilige Geist überführt hat:

Sünde - Lk 18

Gerechtigkeit ⇔ Selbstgerechtigkeit, Lk 5,31.32

Gericht - nicht zukünftig, sondern schon geschehen Joh 3,18; Joh 5,24

Christen sind ein Tempel Gottes auf zwei Beinen. Praktische Sache, weil sie überall hingehen können.

Neue Frage: **Wo liegt der Schwerpunkt in der Beschreibung der Tempelausstattung 1Kö 7?** Worin unterscheiden sich Stiftshütte und Tempel. Wo findet eine Verschiebung des Schwerpunktes statt?

V. 15-22 zwei Säulen Boas und Jachin

V. 23-26 das „Meer“ ein riesiges Wasserbecken (28.000 Liter)

V. 27-39 10 kleinere transportable Becken mit Gestellen/Rädern

1Kö 7,40-45

Der **Innenraum des Tempels** mit **Räucheraltar, Schaubrottisch** und nicht mehr einem, sondern jetzt **10 goldenen Leuchtern** (Stiftshütte: 15x5(x5) Meter; Tempel: 30x10(x15) Meter) findet eine **kurze Erwähnung** in 1Kö 7,48-50. Vier Verse goldener Innenraum - > 30 Verse bronzener Außenbereich. Der **Opferaltar** im Vorhof wird nicht erwähnt.

Stiftshütte: **Wie kommt ein Mensch zu Gott** (Opfer im Mittelpunkt; Was wann wie von wem wofür geopfert - tote Tauben, rote Kühe, Versöhnungstag, Hoherpriester usw.)

Tempel: Schwerpunkt der Präsentation liegt auf **zwei Säulen** und **Unmengen von Wasserbehältern**. Nicht der Zugang zu Gott, sondern das **Leben mit Gott** steht im Mittelpunkt. Nicht: Wie wird man Christ, sondern wie lebt man als Christ in der Gemeinschaft mit einem heiligen Gott? **Zwei Dinge sind im geistlichen Leben von besonderer Bedeutung**: Ich brauche etwas, das meinem Leben **Stabilität** verleiht und ich brauche **Reinigung von meinen Sünden**.

Wofür sind „Säulen“ ein Bild?

Ihre Namen: Jachin „Er wird befestigen“; Boas „in ihm ist Stärke“

Ihre Funktion: **Stützen**, tragen Lasten, geben Stabilität Im

NT ist die **Gemeinde eine Säule der Wahrheit**.

1Tim 3,14.15

Und **einzelne besonders belastbare Geschwister**

Gal 2,9

Gemeinde ist Pfeiler der Wahrheit; Apostel sind Säulen als solche, die die Wahrheit lehren, aufrecht halten und verteidigen.

Zwei Dinge zeichnet die Säulen im Tempel aus: Stabilität (aus Bronze) und **Schönheit** (Geflecht aus Schnüren, Granatäpfel, Lilien. 2x wird in 1Kö 7 das Aussehen der Säulen beschrieben.

Was bringt Stabilität und Harmonie in mein Leben hinein? Antwort: Gott, der mich befestigen will durch sein Wort.

Die Gemeinde als „Pfeiler der Wahrheit“ hängt sich an die Wahrheit.

Wofür steht „Wahrheit“?

Joh 17,17 Gottes Wort.

Das Wort Gottes ist gleichzeitig von unglaublicher Kraft und atemberaubender Schönheit.

2Tim 3,16.17

Und indem wir das Wort Gottes in uns aufnehmen und zu **Litfaßsäulen** werden, indem wir die **Wirksamkeit** des Wortes Gottes durch Gehorsam **darstellen** und **unser Leben sich** nach Gottes Vorstellungen **verändert**, werden Menschen durch unser Leben auf Gottes Wort aufmerksam.

Das ist auch schon der **Schwerpunkt der Wasserbecken: Reinigung**. Nicht von der Sünde, dafür steht im AT das Blut, sondern von den Charakterdefiziten, die unser Leben unnötig einengen.

Ich mag die Chaoten in der Bibel, die Problemkinder:

Tit 1,12.13

Eph 4,25-32

Ich mag die **Problemkinder**, weil ich selbst eines bin!

Das Wort Gottes macht mein Leben schön, indem es mir die Flecken zeigt.

Eph 5,25-27

Gott will, dass unser Leben die Flecken los wird.

Er **bezahlt** unsere **Sünden** am Kreuz und **wäscht sie mit seinem Blut ab**. Aber dann werden wir seine **Azubis und lernen Christsein**.

Mt 11,28.29

Erstes Lehrjahr „Christsein“.

Reinigung durch das Wasserbad im Wort. Wie geht das?

Beschäftigung mit Gottes Wort (lesen, auswendig lernen, nachdenken, Predigten hören) → Sünde erkennen → Sünde benennen → Sünde bekennen (1Joh 1,8.9) → Sünde lassen (Spr 28,13) & durch richtiges Verhalten ersetzen (Eph 4,28)

= Konzept von **Heiligung**

Und so geht es Lehrjahr für Lehrjahr. Manche Lektionen sind langwieriger, andere gehen schneller.

Wichtig: Reinigung geschieht durch bekennen.

1Joh 1,9.

Darf ich dir einen Tipp geben: Ich weiß, wie weh es tut, bestimmte Sünden immer wieder vor Gott zu bringen. Die Gefahr sich entweder **gar nicht** mit dem eigenen Fehlverhalten zu **beschäftigen** oder irgendwann **mit dem Bekennen aufzuhören**, weil man so frustriert ist und denkt: Es macht keinen Sinn. **Der Tipp: Beschäftige dich mit Sünde**. Versuche die Runzeln und Flecken in deinem Leben kennen zu lernen. Und lass sie immer wieder abwaschen.

„ja, ja. Bekennen - aber was, wenn ich mich nicht ändere! Wenn ich bestimmte Dinge immer wieder tue!“

Wenn du sagst: „Jürgen ich weiß, was ich falsch mache - ich gehe damit immer wieder zu Gott - ich verstecke meine Sünde nicht - sie tut mir herzlich leid und ich habe mir überlegt, was ich tun soll, um sie zu lassen - aber es klappt nicht; jedenfalls nicht so vollständig, wie ich mir das wünschen würde.“ Dann ist dein Part erledigt.

Die **Masse an Wasserbecken** im Tempel ist eine **Botschaft an mich**. „Jürgen, je mehr du dich mit mir beschäftigst, desto schmutziger wirst du dich fühlen.“ Je mehr wir uns ins Licht stellen, desto offensichtlicher wird der Dreck (Staub 80 Watt

Tageslichtsparlampe // 300 Watt-Deckenfluter - jedes Staubkorn auf dem Monitor wird sichtbar).

Heiligung bringt mich nicht in den Himmel. Sie ist **Ausdruck einer Beziehung** und einer **Hoffnung**, aber **nicht Grundlage** dafür, dass ich Kind Gottes bin:

1Joh 3,2.3

„**ich schaff es nicht**“ - **Ich auch nicht.** Freitag Sitzung drei Stunden lang zornig ... braucht ein bisschen, bis ich es schaffe, das zu bekennen (kein heiliger Zorn) ... und ich weiß noch nicht, was ich anders machen soll in genau dieser Situation ... ich kann niemandem versprechen, dass es nicht wieder passieren wird, aber ich bin auf dem Weg. Ich nehme das Wort Gottes Eph 4,32 *alle Bitterkeit und Wut und Zorn sei von euch hinweg getan*, ich bekenne meine Sünde und ich vertraue darauf, dass Gott mich verändern wird.

Wir alle sind Azubis und lernen „Christsein“.

Gib einfach in der kommenden Woche nicht auf. Denk an die Säulen: An die Stabilität und Schönheit, die durch Gottes Wort in dein Leben kommen kann. Und an die Waschbecken, die dir Mut machen wollen, indem sie dir zeigen, dass Gott deine Flecken kennt, weiß wie viele es sind und wirklich bereit ist, jeden einzelnen abzuwaschen.